

WEEKLY UPDATE



bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

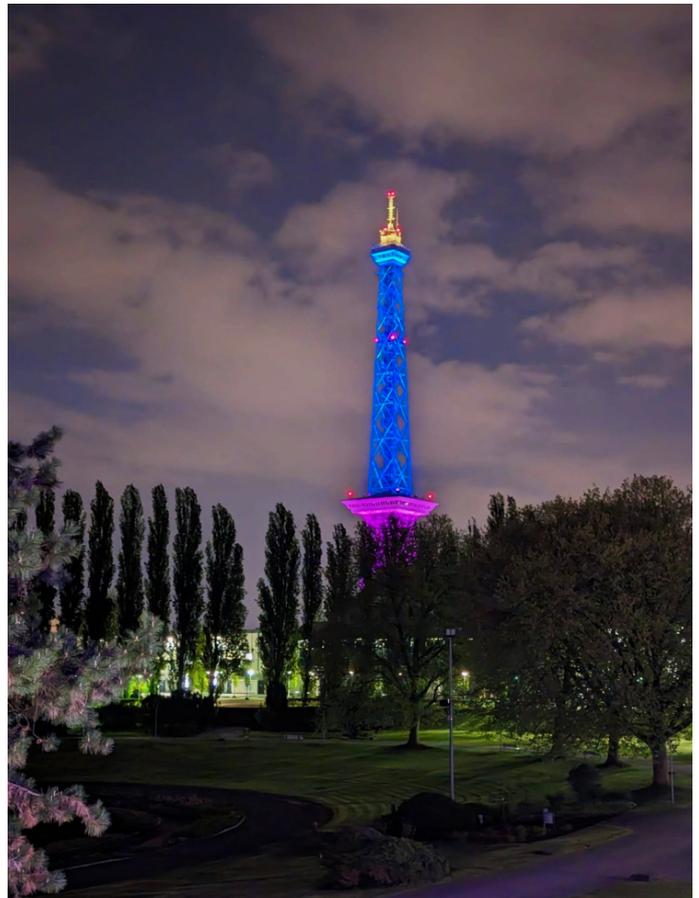
Liebe Leserinnen und Leser,

in unsicheren Zeiten freut man sich über Konstanten. Und eine Sache, auf die man sich verlassen kann, ist, dass Reisebusse bei jeder Untersuchung zu den klimafreundlichsten Verkehrsmitteln ganz oben auf dem Treppchen landen. So auch bei einer aktuellen Studie des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) im Auftrag der Klimaallianz zu den externen Kosten des Verkehrs. Damit reiht sich die FÖS-Studie in Analysen des Umweltbundesamtes, der Allianz pro Schiene oder aber auch des Ifeu-Instituts ein, die alle zu dem Ergebnis kommen: Kein motorisiertes Verkehrsmittel belastet die Umwelt weniger als der Reisebus. Wie innovativ und emissionsarm Busse unterwegs sind, davon konnte man nicht zuletzt auch vergangene Woche auf der BUS2BUS überzeugen. Moderne Reisebusse mit konventionellem Antrieb befördern 50 Fahrgäste und verbrauchen im Realbetrieb weniger als 20 Liter auf 100 km. Zum Vergleich: Pkw verbrauchen im Durchschnitt rund 7 Liter Diesel. Es ist also glasklar: Wer im Verkehrsbereich Emissionen senken will, muss auf den Bus setzen. Gehen wir es an.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin

Über sich hinausgewachsen – BUS2BUS

Die BUS2BUS 2024, die am 24. und 25. April auf dem Berliner Messegelände stattgefunden hat, kann eine positive Bilanz ziehen. Die vierte Ausgabe der Fachmesse verzeichnet ein starkes Wachstum der relevanten Kennzahlen: Die Zahl der Teilnehmenden ist um 20 % und die Zahl der Aussteller um 40 % gestiegen – Zahlen, die aufzeigen, wie gut das Konzept in der Buswelt ankommt und auf die man stolz sein kann. Unter dem Motto „Die Zukunft ist unser Antrieb!“ präsentierten 140 Aussteller aus 20 Ländern ihre Produktinnovationen. Über 2.400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 39 Ländern informierten sich über die Zukunftsthemen der Busbranche und verfolgten gespannt die bdo | Politik Talks. Im Fokus standen dabei Themen wie die Mobilitätswende, KI und die Zukunft der Bustouristik. Zwei gelungene Tage voller neuer Einblicke, Informationen und Inspirationen. Die nächste BUS2BUS 2026 kann also kommen, die Busbranche wartet bereits gespannt darauf.



Dritter vor dem ersten Schritt

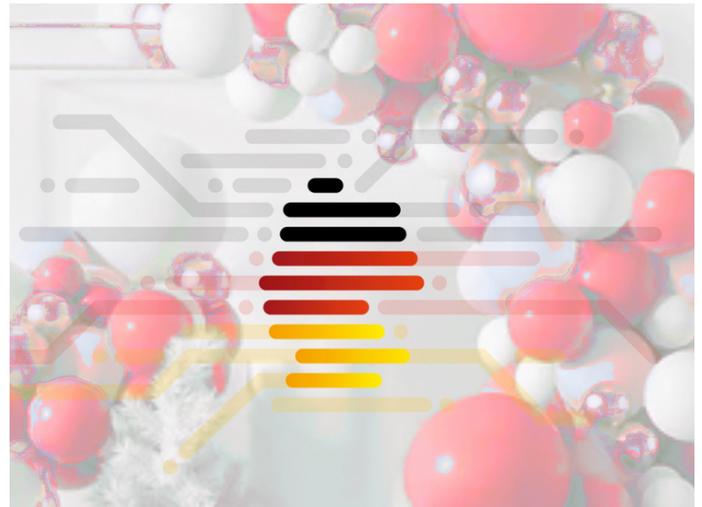
Im Positionspapier des kommunalen Spitzenverbands DStGB zum Deutschlandticket vom 26.04.24 wird eine gesetzliche Finanzierungsgarantie (sog. Anwendungsbefehl) aller Länder gegenüber den Aufgabenträgern und Unternehmen gefordert. Eine Abwälzung von Finanzierungsrisiken auf die Kommunen ist nicht akzeptabel, schreibt der Verband, in dem 11.000 große, mittlere und kleinere Kommunen organisiert sind. Genau das betont der bdo schon seit Längerem, die Finanzierung und Einnahmenverteilung müssen gesichert sein, um das Risiko nicht auf die Unternehmen abzuwälzen. (Grafik: Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB))



[Zum DStGB-
Positionspapier](#)

Keine ungetrübte Freude

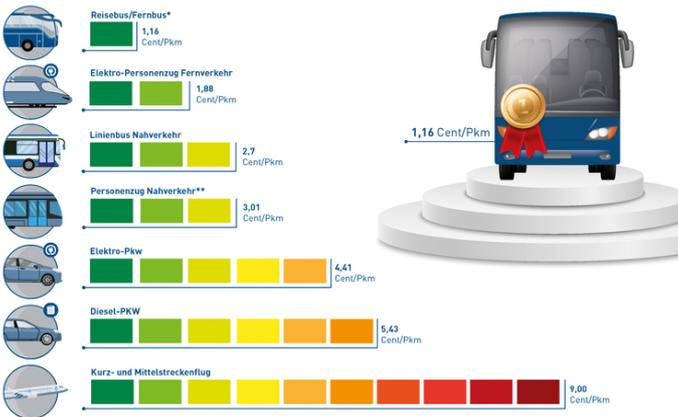
Das Deutschlandticket feiert am 1. Mai 2024 seinen ersten Geburtstag. Wie hat sich die finanzielle Situation des ÖPNV seit der Einführung des Deutschland-Tickets entwickelt? Die Finanzierungssituation hat sich verschärft. Die Fahrgeldeinnahmen können die Steigerung bei Personal-, Energie- und Baukosten nicht abdecken. Zudem verlagert sich die Finanzierung zunehmend von der Nutzer- hin zur Haushaltsfinanzierung durch Bund und Länder, was mit hoher Unsicherheit verbunden ist. Daraus resultiert, dass immer weniger Platz für freie unternehmerische Entscheidungen bleibt. Bleibt zu hoffen, dass bis zum zweiten Geburtstag die Finanzierung sowie eine gerechte Einnahmeaufteilung des D-Tickets gesichert sein werden.



Bus weiterhin Klimaprimus

Wenn 10 % des Verkehrs in Deutschland vom Auto auf den ÖPNV verlagert würden, könnten 19 Milliarden € und 5,8 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. Der motorisierte Individualverkehr ist nämlich für rund 96 % der externen Kosten des Verkehrs verantwortlich, während der öffentliche Verkehr nur 4 % der Kosten verursacht. Das ist das Ergebnis einer neuen Studie des Forums für Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft. Sie zeigt, dass sich bereits mit relativ geringen Investitionen in den öffentlichen Personennahverkehr hohe gesellschaftliche Kosten einsparen lassen. Hier wird auch erneut aufgezeigt, dass der Reisebus das klimafreundlichste Verkehrsmittel ist – selbst klimafreundlicher als der Zug.

Umweltkosten für verschiedene Fahrzeugtypen in Deutschland



[Zur Studie](#)

Weniger gefahrene Kilometer

Ca. 60 bis 65 % der täglichen Wege werden immer noch mit dem Pkw zurückgelegt. Allerdings sind die mit dem am häufigsten genutzten Verkehrsmittel gefahrenen Kilometer in Deutschland rückläufig, laut einer neuen Studie vom Institut für angewandte Sozialwissenschaft (Infas) und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Bis zu 30 % der Wege werden in Ballungsräumen mit dem Fahrrad zurückgelegt, jedoch ohne Zuwachs und zu Fuß gehen ca. 25 %. Die Zahl für den ÖPNV ist nach der Pandemie wieder auf das Vor-Corona-Niveau angestiegen und wird auch voraussichtlich noch weiter wachsen. Insgesamt zeigt die Studie, dass es in die richtige Richtung geht, jedoch nicht annähernd so schnell, wie es wünschenswert wäre.





Ein Jahr Deutschlandticket

Mehr als elf Millionen Nutzer

Tagesschau

Mobilitätsmonitor 2024

Bevölkerung bewertet Infrastruktur und Elektromobilität kritisch

Die Deutschen halten Anstrengungen im Klimaschutz weiterhin für wichtig. Die Einschätzung, dass Maßnahmen im Energie- und Mobilitätssektor einen Beitrag zur Verringerung der Klimabelastung leisten können, teilen heute aber weniger Menschen als noch in den Vorjahren.

Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
e.V.

VDE zu Elektroautos

Autoindustrie braucht Lösungen für den Massenmarkt

Welche sind die größten Herausforderungen im Wandel der Autoindustrie? Der VDE hat dazu Experten aus Wirtschaft und Politik befragt.

Heise

Update – Uni entzieht den Dokortitel

Berlins Verkehrssenatorin Manja Schreiner tritt zurück

Die Universität Rostock entzieht Manja Schreiner ihren Dokortitel. Die CDU-Politikerin tritt als Verkehrssenatorin zurück – und kündigt Widerspruch gegen die Entscheidung der Uni an.

Tagesspiegel

Berlin

Taxi-Festpreise ohne Mindesttarife für Mietwagen wirkungslos

Der Taxi- und Mietwagenverband Deutschland (TMV) begrüßt die Einführung von Festpreisen für Taxis in Berlin zum 1. Juli, mahnt aber zugleich Mindesttarife für Mietwagen an.

Taxi- und Mietwagenverband Deutschland
e.V.

Berlin

BVG bleibt auf Wachstumskurs und schließt 2023 positiv

Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück und bleiben auf Wachstumskurs. Das konnten die Aufsichtsratsvorsitzende, Senatorin Franziska Giffey, und der Vorstandsvorsitzende Henrik Falk am heutigen Freitag, 26. April 2024, gemeinsam bilanzieren.

LOK Report

Baden-Württemberg Rheinland-Pfalz

Deutschlandticket: Teurer Flop oder Erfolg?

Mehr Menschen vom Auto weg in Bus und Bahn bringen - das war Ziel des 49-Euro-Tickets. Funktioniert hat es eher selten. Aber durch die Debatten bewegt sich was im Nahverkehr.

Tagesschau



Tag des Busses 2024.

Bundesweiter Aktionstag

Am 21. September 2024

Weitere Informationen folgen.

bdo | Jahreshauptversammlung

BeachMitte, Caroline-Michaelis-Straße 8, 10115 Berlin

Am 09. Oktober 2024

Ab 10.00 Uhr

bdo | Abend der Buswirtschaft

Berlin-Mitte

Am 09. Oktober 2024

Ab 18.30 Uhr

Weitere Informationen folgen.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner _____

MAN

NEOPLAN



Mercedes-Benz

SETRA

KRAVAG

Partner _____



NESTE
Change rules on premises

IVECO
BUS



NOW-GMBH.DE



Gesundheit

Veranstaltungspartner _____

Gesundheitspartner _____



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

